

Unternehmenspraxis: KI im Einsatz bei einer Sparkasse sowie Projektmanagementstrukturen bei einem öffentlichen Versorger

Am 24.05.18 hat zum nunmehr 13. Male der TDWI Roundtable an der Universität Leipzig mit insgesamt 70 Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis stattgefunden.

Im ersten Vortrag reflektierte Dr. Matthias Nolte (Berliner Sparkasse und Vorstandsmitglied TDWI e.V.) die historische Entwicklung des Forschungsfeldes der Künstlichen Intelligenz (KI) und die sich dort ergebenden Herausforderungen. Anhand eines Ordnungsrahmens für Anwendungsfelder der KI in Form eines Periodensystems erläuterte er Anwendungsszenarios bei der Berliner Sparkasse, z. B. die Sperrung von Kreditkarten mittels Spracheingabe des Kunden und die automatische Auswahl von Angeboten auf Basis der Kundensituation im Rahmen der Kundenberatung. Des Weiteren berichtete er von den aufbau- und ablauforganisatorischen Herausforderungen bei der Entwicklung einer unternehmensweiten KI-Strategie und von ersten Ansätzen zur Ableitung eines eigenen KI-Reifegradmodells. Die anschließende Diskussion konzentrierte sich u.a. auf den Einsatz von KI-Technologien in der Kundenberatung. Die Berliner Sparkasse betrachtet diese zwar als wichtige unterstützende Funktion, aber nicht substitutiv für die persönliche Beratung.

Im zweiten Vortrag ging Daniel Huhn von der VNG-Verbundnetz Gas AG auf Problemfelder im IT-Projektmanagement und die Lösungsansätze bei VNG ein. Diese umfassen einerseits die Abbildung von Projektinhalten auf mehreren Betrachtungsebenen (z. B. organisatorische Verantwortlichkeiten, Nutzeranforderungen, betroffene Anwendungssysteme) inklusive der zwischen diesen Ebenen bestehenden Beziehungen. Weiterhin schilderte Herr Huhn die angewandte Vorgehensweise zur Auswahl künftiger Projekte, zur Erarbeitung eines Projektvertrags und zur Überwachung des Projektfortschritts mittels einer Projektportfolioanalyse. Im Rahmen der Diskussion zeigte sich, dass die exakte Messung und Bestätigung der durch den operativen Einsatz der Projektergebnisse erhofften Nutzenpotenziale, häufig durch kausale Wirkbeziehungen und einer bislang noch auf kaufmännische Aspekte fokussierten Unternehmensanalyse, erschwert ist. Weitere Entwicklungspotenziale bestehen bezüglich des Einsatzes standardisierter Modellierungstechniken und entsprechender Modellierungswerkzeuge zur Abbildung der zahlreichen Betrachtungsebenen.

Unser Dank gilt unseren Zuhörern sowie Herrn Dr. Nolte und dem kurzfristig wegen Krankheit eingesprun-



Fotos©: Christian Hrach



nen Herrn Huhn für den spannenden Gedankenaustausch während der Beiträge und beim anschließenden Get-together.

Wir würden uns freuen, zum voraussichtlich am 15.11.18 stattfindenden 14. Roundtable wieder zahlreiche Teilnehmer am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig begrüßen zu können.

*Christian Hrach (hrach@wifa.uni-leipzig.de)
und Prof. Dr. Rainer Alt (rainer.alt@uni-leipzig.de)*